

welch sehr nach dem Gemüß des H. Anwalts, daß ihn
am 17. Nachmittags aus ihrem Krankenlager zu Thale
wundt. Darauf hiel sie in einem Dchlümmen, wor
wir manchmal durch liebevolle Dächter unterbrochen
wurdt, die sie züchten, womit sich ihre Kräfte befestig-
lichte. Einmal rief sie: Was ist doch der Heiland
dieser armen Dinder! So lag sie bis gegen 7 Uhr
Abends, da ihr Geist zur oberen Gamme schied, um
mit Trostselben in das neue Land vom geschlachteten
Lamm einzustimmen, davon sie uns schon hier zu-
weilen ein Vorspiel gemacht. Sie schlief in
30^{ten} Jahr ihres Alters.

10.) In Darby ging am 3. März der verheyr.
Dr. Ludwig Heinrich Wolph v. Trumburg selig
sein. Man hat nicht gekundt, daß unser seliger
Dinder selbst etwas Zusammenhängendes von sei-
nem Gang durch diese Zeit anzudeutet hätte.
Der kurze Laich seines Lebens ist uns von der
Dochterzeit gewisser, daß man nicht von wert-
lichen Abweichungen oder Veränderungen, die
darin vorkommen können, sagen kan. Es wird
also das wenige, was wir von ihm anzudeuten
kann, uns hauptsächlich darauf hinab kom-
men, zu bezügn, daß wir ihn als Kind, als Knab,
Jüngling